

MARKTBERICHT KOMPAKT

2026 / Juni

- ▶ Schweinepreis über 20 % unter dem Vorjahr
- ▶ Geflügelmarkt: Stabile Absatzlage
- ▶ Erzeugermilchpreis sinkt, Milchanlieferung erreicht Saisonhöhepunkt
- ▶ Internationale Weizenpreise unter Druck; Trockenheit im heimischen Ackerbauggebiet
- ▶ Heimische Frühkartoffelernte im Juni gestartet

Wöchentliche Preisübersicht AT [Seite 2](#)

Preisgrafiken zu ausgewählten AT-Produkten [Seite 3](#)



Marktbereich:

Vieh und Fleisch [Seite 4](#)



Marktbereich:

Eier und Geflügel [Seite 4](#)



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte [Seite 5](#)



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker [Seite 6](#)



Marktbereich:

Obst und Gemüse [Seite 7](#)

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

27

Produkte	Einheit	KW 27	KW 26	+/- in %	Juni	Mai	+/- in %	KW 27 2025	KW 27 2025 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	200,00	k.N.		200,00	193,75	3,2%	248,50	-19,5%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	183,00		k.N.	
Futtermais	EUR / t	k.N.	k.N.		205,00	203,67	0,7%	k.N.	
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		205,00	
Futtergerste	EUR / t	160,00	k.N.		173,00	k.N.		k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	407,50	407,50	0,0%	413,13	432,50	-4,5%	k.N.	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	1,81	1,81	0,0%	1,85	1,92	-3,6%	2,30	-21,3%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	6,24	6,39	-2,3%	6,25	6,22	0,5%	6,73	-7,3%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	5,72	5,70	0,4%	5,58	5,55	0,5%	6,16	-7,1%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,72	3,77	-1,3%	3,65	3,60	1,4%	3,68	1,1%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	19,05	19,31	-1,3%	19,08	19,28	-1,0%	16,37	16,4%

Preisübersicht - Monat:

Mai

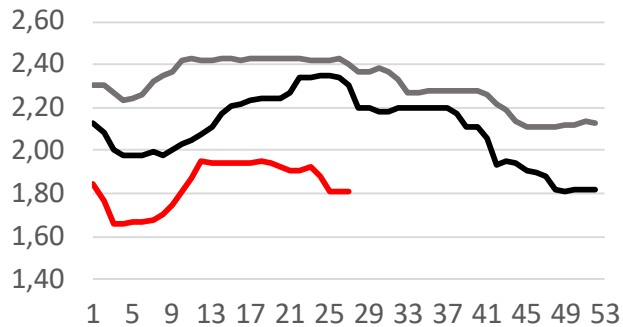
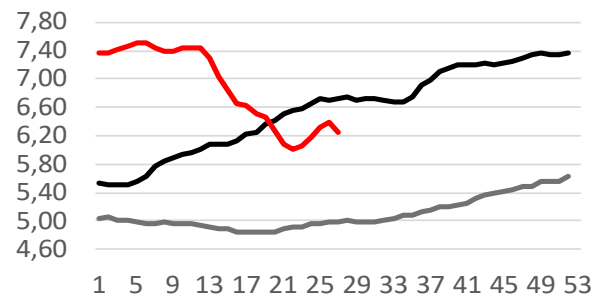
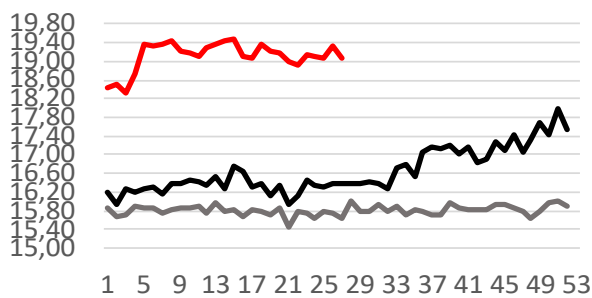
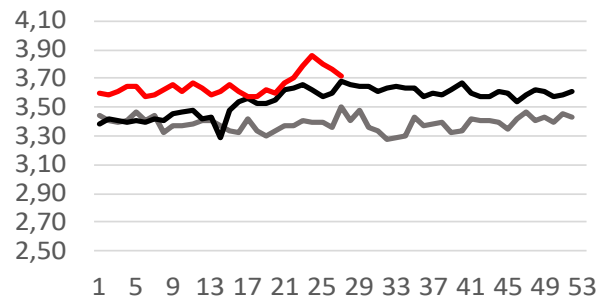
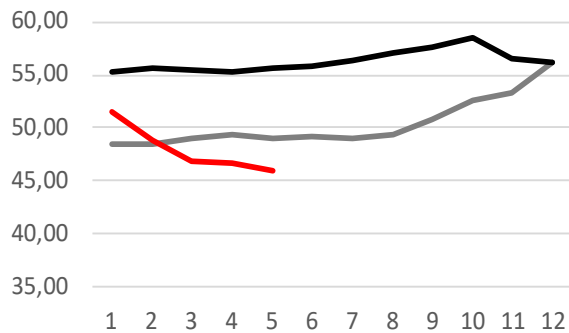
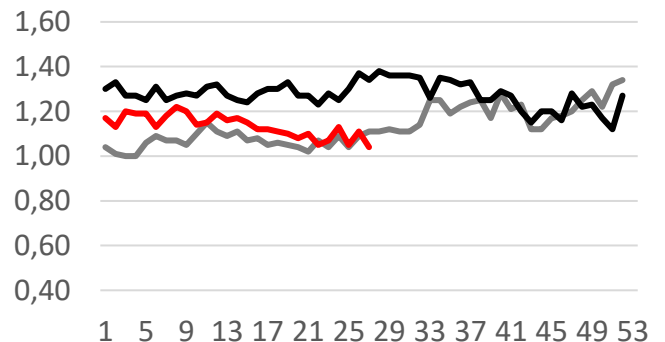
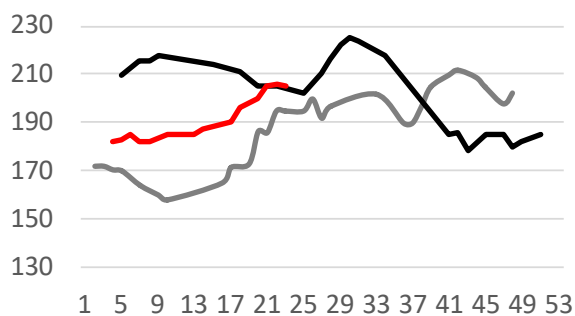
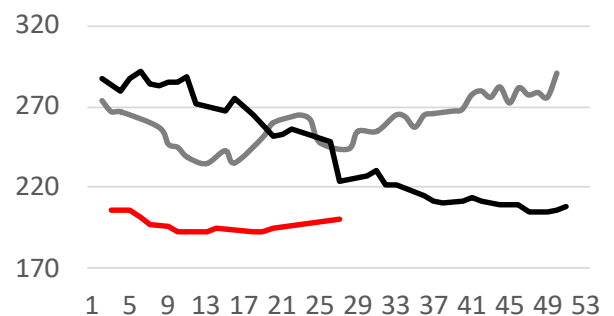
Produkte	Einheit	Mai	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Obst - Gemüse: AMA - Großhandelspreis*						
Apfel konv.	EUR/kg	1,08	1,15	-6,1%	1,29	-16,3%
Apfel bio.	EUR/kg	1,70	1,75	-2,9%	1,92	-11,5%
Karotten konv.	EUR/kg	0,84	0,54	55,6%	0,75	12,0%
Speisezwiebel gelb konv.	EUR/kg	0,45	0,37	21,6%	0,82	-45,1%
Speisekartoffeln konv.	EUR/kg	0,44	0,45	-2,2%	0,74	-40,5%
Erzeugermilchpreis						
nat. FE/EE, netto, Ø aller Qual.	Cent/kg	45,92	46,64	-1,5%	55,65	-17,5%
Heumilch nat. Fettgehalt	Cent/kg	46,52	47,31	-1,7%	56,90	-18,2%
Biomilch nat. Fettgehalt	Cent/kg	55,29	55,05	0,4%	60,92	-9,2%
Futtermittel						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	38,17	37,54	1,7%	38,67	-1,3%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	46,70	47,04	-0,7%	49,25	-5,2%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	32,44	32,04	1,2%	33,52	-3,2%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	33,49	33,22	0,8%	34,88	-4,0%
Düngemittel**						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	406,85	422,82	-3,8%	318,66	27,7%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	667,60	625,80	6,7%	500,49	33,4%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	749,99	770,39	-2,6%	678,84	10,5%
Kali (60 % K ₂ O)	EUR / t	451,84	439,05	2,9%	490,04	-7,8%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	550,13	564,64	-2,6%	513,68	7,1%

* durchschnittlicher Großhandelsabgabepreis ab Verpackungstelle, verkaufsfertig, sämtliche Vermarktungswege

** Düngemittelverkaufspreise, exkl. USt., gesamte abgeholte und fakturierte Düngemittelverkäufe sind im jeweiligen Monatspreis inkludiert, auch wenn der zugrundeliegende Verkaufskontakt in einem früheren Monat (mit anderen Marktpreisen) abgeschlossen wurde.

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2024 2025 2026)

Schweine S-P in EUR/kg, frei Rampe

Jungstiere E-P in EUR/kg, frei Rampe

Bodenhaltungseier M in EUR/100 Stk

Hühnerfleisch in EUR/kg, VKP an den Handel

Milchpreis ab Hof nat. FGeh. in Cent/kg

Apfel Großhandelspreis, konv. in EUR/kg

Futtermais in EUR/t, Börse Wien

Qualitätsweizen in EUR/t, Börse Wien


I. Marktbereich: Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Jungstiere: rückläufiges Angebot, Überhänge aus Feiertagswochen abgebaut
 - steigende Inlandsnachfrage, erste Impulse vom Sommertourismus
 - verbesserter Außenhandel durch Preisanstiege im europäischen Umfeld
 - Preise erholten sich, zuletzt wieder Trendwende ins Minus
 - Preise: +0,5 % zum Vormonat, 7,3 % unter Juni 2025
 - Schlachtkühe: Angebot zunächst wegen Trockenheit erhöht, später unterdurchschnittlich
 - Inlandsnachfrage in Ordnung, Exporte sehr gut, insbesondere in die Schweiz
 - Preise: +0,5 % im Vergleich zum Mai, -7,1 % zum Vorjahr
 - DE: zunächst Preisanstiege, stabil in der zweiten Monathälfte
- Schweine:**
- Preise: -3,6 % zum Mai, -21,3 % zum Vorjahr
 - grundsätzlich geringes Lebendangebot, aber feiertagsbedingt ausgefallene Schlachtstage
 - Preisdruck aus Deutschland führte zu Rückgang Anfang Juni
 - schwache Fleischnachfrage, großes Angebot in der EU
 - Hitzewelle dämpfte Angebot (langsames Wachstum), aber auch Nachfrage
 - DE: stockender Fleischhandel, Schlachtbetriebe setzen Preissenkung durch
 - EU: Drittlandexporte unter Vorjahren, spanisches Schweinefleisch belastet Binnenmarkt
- Geflügel:**
- Solide Nachfrage: Produkte aus dem Tierwohl- und Biobereich behaupten sich konstant im Sortiment, zusätzlich marinierte Grillartikel.
 - Stabile Verkaufspreise der Schlachtbetriebe.
 - Futtermittel: Im Mai korrigierten die Verkaufspreise für Masthühnerkükenfutter (Phase 2) leicht nach unten: 46,70 Euro je 100 kg.
 - Bruteinlagen Von Jän-Mai 2026 wurden insgesamt 52,4 Mio. Bruteier eingelegt (+3,2 %).
 - Außenhandel Österreich Jän-März 2026: Importmengen: -2 %, Exportmengen: +10 %.
 - Weltproduktion: die Rabobank erwartet 2026 ein weltweites Geflügel-Produktionswachstum von bis zu 3,5 % und warnt vor Überangebot.
- Eier:**
- Große Gewichtsklassen sind derzeit knapper verfügbar. Hohe Temperaturen senken zusätzlich Eigewichte und Legeleistung.
 - Versorgung bedarfsdeckend.
 - Juni-Packstellenpreise für Boden- und Freiland Eier zogen gegenüber dem Vormonat an, im Biosegment hingegen rückläufige Tendenz.
 - Die Futtermittelpreise stiegen im Mai auf durchschnittlich 38,17 Euro je 100 kg (erste Legephase, GVO-frei) – ein Plus von 0,63 Euro je 100 kg gegenüber dem Vormonat.
 - Außenhandel Österreich Jän-März 2026: Importmengen: -14 %, Exportvolumen: -7 %.
 - Weltmarkt: EU-Preise mit 247 EUR/100 kg am wenigsten wettbewerbsfähig; US-Preise mit 73 EUR/100 kg weiterhin auf sehr niedrigem Niveau.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	durchschnittlich	Stiere: schwach; Kühe: stabil	Stiere: Preisrückgang; Kühe: ausgeglichen
Schwein	sinkend, hohe Temperaturen bremsen Wachstum	zurückhaltend, schwacher Fleischabsatz	weitere Preissenkung
Geflügel	stabil	stabil	saisonüblich
Eier	schwere Ware weiterhin knapp	Hitze dämpft Nachfrage	Verschiebung der Nachfrage in Sommertourismusgebiete

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT

- Erzeuger-milchpreis:**
- Der heimische Erzeugermilchpreis lag im Mai 2026 bei durchschnittlich 45,92 ct/kg (über alle Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Damit ergibt sich gegenüber dem Vormonat eine Rücknahme von 0,72 ct/kg. Die zahlungsrelevanten Inhaltsstoffe betrugen 4,11 % Fett und 3,41 % Eiweiß. Während der Eiweißgehalt nahezu stabil blieb, ging der Fettgehalt deutlich zurück.
 - Im Mai 2025 betrug der Auszahlungspreis noch 55,65 ct/kg und lag damit um 9,73 ct/kg über dem aktuellen Wert. Im Mai 2024 wurden 48,95 ct/kg ausbezahlt.
 - Die AMA schätzt den durchschnittlichen Erzeugermilchpreis für Juni 2026 auf 45,70 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe). Nahezu alle Molkereien haben stabile Auszahlungspreise gemeldet. Der erneute Rückgang ergibt sich aufgrund des saisonalen Absinkens der Milchinhaltsstoffe, wodurch Fett und Eiweiß geringer vergütet werden.
 - Die EU-Auszahlungspreise gaben im April 2026 auf 42,79 ct/kg nach (natürliche Inhaltsstoffe) – ein Minus von 0,3 % gegenüber dem Vormonat. Das Niveau des Vorjahres wurde um 19 % unterschritten. Für Mai 2026 rechnet die EU-Kommission mit einer weiteren Rücknahme der Erzeugermilchpreise auf 42,53 ct/kg (-0,6 %).
 - Internationale Milchpreise: In den USA stieg der Milchpreis (4,2 % Fett) im April 2026 auf 34,4 ct/kg (+1,8 %). Der neuseeländische Milchpreis (4,2 % Fett, 3,35 % Eiweiß) gab hingegen geringfügig nach und lag bei 36,9 ct/kg (-1,1 %).
- Anlieferung:**
- Im Mai 2026 haben die österreichischen Molkereien und Sennereien insgesamt 341.569 t GVO-freie Rohmilch übernommen.
 - Zusätzlich lieferten heimische Milchbauern 13,3 Mio. kg Milch direkt an Molkereien im Ausland. Damit erreichte die gesamte Milchanlieferung der österreichischen Milchbauern 354.477 t. Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht dies einem Anstieg von 5,4 %.
 - Auf europäischer Ebene zog die Milchproduktion zuletzt weiter an. Im April 2026 betrug die Mehrmenge insgesamt 304.000 t im Vergleich zum Vorjahresmonat (+2,3 %). Im Zeitraum Jänner bis April stieg das Milchangebot um 4,0 % gegenüber dem Vorjahr. Besonders die großen Erzeugerländer lieferten deutliche Mehrmengen: DE (+6,7 %), FR (+4,5 %), NL (+5,4 %), IT (+1,4 %).
 - Die weltweite Produktion läuft weiterhin auf hohem Niveau: Die US-Milchanlieferung legte in den ersten vier Monaten 2026 um 3 % zu, in Neuseeland betrug das Plus 5,6 %. Australien verzeichnete ebenfalls steigende Milchmengen von 2,2 %.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Mai 26	Mai 25	Vorjahr %	Diff 05/24 %
an österreichische Erstankäufer	341.569	316.747	7,84%	8,43%
davon Biomilch	62.886	60.008	4,80%	6,31%
Produktion AT (in t)	Apr.26	Apr.25	Vorjahr %	Diff 04/24 %
Trinkmilch	60.705	60.923	-0,36%	-0,36%
Mischtrunk	45.938	40.253	14,12%	24,73%
Süßrahm	4.816	4.011	20,05%	33,04%
Sauerrahm	1.952	2.192	-10,92%	-3,38%
Butter	3.291	3.331	-1,19%	-2,08%
Käse und Topfen	24.446	22.321	9,52%	14,60%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker**Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung**

- Brotgetreide:**
- Der Pariser Weizenkurs notiert aktuell mit 204,50 EUR/t (Schlusskurs 08.07.2026, September-Kontrakt) etwas höher als vor einem Monat.
 - Vor einem Monat lag der Pariser Weizenpreis bei 201,50 EUR/t (Schlusskurs 05.06.2026, September-Kontrakt).
 - Trotz täglicher Kursschwankungen und dem noch anhaltenden Iran-Konflikt ist beim Rohölpreis (Brent) an der Chicagoer Börse im Monatsverlauf weiterhin ein rückläufiger Trend zu beobachten.
 - Die aktuelle internationale sowie heimische Börsenpreisentwicklung können Sie hier nachverfolgen: <https://marktinformation.ama.at/reports/boerse>
- Futtergetreide:**
- Der Pariser Maispreis liegt mit aktuell 232,50 EUR/t (Schlusskurs 08.07.2026, August-Kontrakt) über dem Preisniveau vor einem Monat von 210,00 EUR/t (Schlusskurs 04.06.2026, Juni-Kontrakt).
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Unter den Ölsaaten wurde – nach einer kräftigen Ausdehnung im Vorjahr – die Sonnenblumenfläche noch einmal deutlich vergrößert.
 - Die Rapsnotierung in Paris liegt aktuell bei 523,00 EUR/t (Schlusskurs 08.07.2026, August-Kontrakt) auf demselben Niveau wie vor einem Monat (523,00 EUR/t, Schlusskurs 04.06.2026, August-Kontrakt) wobei zwischenzeitlich Kursschwankungen stattgefunden haben (506,50 EUR/t am 19.06.2026 und 519,00 EUR/t am 25.06.2026, je August-Kontrakt).
- Zucker:**
- Die Zuckerrübenfläche 2026 in Österreich geht vom Langzeittief im Vorjahr um -2.212 ha weiter zurück und umfasst somit nur mehr ein Flächenausmaß von 22.807 ha und markiert somit heuer einen neuen historischen Tiefststand.
 - Die international wichtigste Notierung für Weißzucker in London liegt aktuell mit 480,60 USD/t (Schlusskurs 07.07.2026, August-Kontrakt) über dem Niveau von vor einem Monat von 445,10 USD/t (Schlusskurs 08.06.2026, August-Kontrakt).

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Tafeläpfel**
- Anhaltender Preisdruck bei österreichischen Tafeläpfeln trotz starker Abverkäufe.
 - AMA-Großhandelsabgabepreis mit durchschnittlich 1,08 EUR/kg, 6 % unter Vormonatsniveau.
 - Europäisches Bioobst-Forum erwartet für Ernte 2026 um 8 % geringere Bio- Apfelproduktion für den Frischmarkt, für Österreich wird ein Rückgang von ca. 13 % gegenüber dem starken Vorjahr prognostiziert.
 - AMA-Lagerbestand zum 1. Mai: 40.727 Tonnen (bio- und konventionell).
 - Kurzfristig belasten noch Restbestände die Saison, mittelfristig sprechen unterdurchschnittliche EU- Ernterwartung für Marktentlastung und festere Preise.
- Karotten**
- Der Juni markiert den Übergang von Lagerware zu neuer Ernte, Bewässerungsbedarf durch Rekordtemperaturen hoch
 - Zur Schaffung freier Lagerkapazitäten wurde die Räumung zuletzt deutlich vorangetrieben.
 - Infolge des rückläufigen Angebots zogen im Mai die AMA- Großhandelspreise für Karotten, verkaufsfertig gepackt gegenüber Vormonat mit durchschnittlich 0,84 EUR/kg deutlich an.
 - Im weiteren Saisonverlauf und mit steigenden Mengen aus heimischer aber auch europäischer Produktion dürfte der Preisdruck ab Juli wieder zunehmen.
- Zwiebel**
- Österreichischer Zwiebelmarkt im Juni ausgeglichen, Vermarktung der Lagerware weitgehend abgeschlossen, Restmengen en gros für den heimischen LEH reserviert
 - Brancheninsider gehen für die Anbausaison 2026 von einer leicht reduzierten Anbaufläche für gelben Zwiebel aus. Hintergrund sind die wirtschaftlich schwierigen Absatz- und Preisverhältnisse der vergangenen Saison. Rote Zwiebelfläche soll 2026 ausgebaut werden.
 - AMA- Großhandelsabgabepreis für Zwiebel, gelb sortiert und gepackt im Mai mit durchschnittlich 0,45 EUR/kg, 22 % über Vormonatswert.
 - Exportgeschäft wird weiterhin, allerdings in eingeschränkten Rahmen, abgewickelt
- Kartoffel**
- Die Frühkartoffelernte nahm im Juni Fahrt auf. Aufgrund zufriedenstellender Hektarerträge, stieg das Angebot zuletzt deutlich an.
 - Trockenheit und Hitze in Ost- und Südösterreich erhöhen Risiko für Mindererträge bei Anschlussorten, Absatz durch hohe Temperaturen gedämpft.
 - AMA- Großhandelsabgabepreis für Lagerkartoffeln sortiert und gepackt im Mai mit durchschnittlich 0,45 EUR/kg unverändert auf Vormonatsniveau (-2 %).
 - EU: Die prognostizierte Anbaufläche für Speisekartoffeln der größten europäischen Produzentenländer (BE, DE, NL, FR) wird zur Ernte 2026 um rund 11 % gegenüber dem Vorjahr reduziert. Weitergehende Informationen dazu finden sie [hier](#).

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Marktlage
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	neue Ernte	saisontypisch	stabil
Zwiebel	neue Ernte	saisontypisch	stabil
Kartoffel	neue Ernte	hitzebedingt träge	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abteilung 3/Referat 8

Dresdner Straße 70

1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503

Telefon: +43 50 3151-0, Fax: +43 50 3151-396, E-Mail: preismeldungen@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck

Grafik/Layout: Agrarmarkt Austria; Bildnachweis: pixabay

Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr und ist eine Haftung der AMA und der Autorin bzw. des Autors ausgeschlossen.

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Die Weiterverwendung der veröffentlichten Informationen ist ausdrücklich gewünscht und erlaubt. Bitte beachten Sie die damit verbundene Verpflichtung zur korrekten Zitierung.